

Autismus Spektrum Störungen

Diagnose

- Störung tritt in der Regel vor dem dritten Lebensjahr auf
 - Soziale Interaktion
 - Kommunikation
 - Repetitive und stereotype Verhaltensmuster
- angeboren
- nicht heilbar → lebenslange Hilfe und Unterstützung
- unabhängig von der Intelligenzentwicklung, jedoch gibt es hoch- und niederfunktionale Formen von Autismus

Formen

- ICD-10
 - Frühkindlicher Autismus
 - Asperger Syndrom
 - Atypischer Autismus

	Frühkindlicher Autismus	Asperger Syndrom
Erste Auffälligkeiten	Ab 10.-12. LM	Ab dem 4. LJ
Blickkontakt	Selten/flüchtig	Selten/flüchtig
Sprache	Teilw. Fehlen der Sprachentwicklung/ verzögerte Sprachentwicklung	Frühe Entwicklung einer stilistisch hoch stehenden Sprache, Probleme beim Verstehen von Metaphern und Ironie
Intelligenz	v.a. LFA (niederfunktionaler Autismus)	Normale bis hohe Intelligenz (HFA), teilw. Hochbegabung
Motorik	Keine Auffälligkeiten	Ungeschicklichkeit, Koordinationsstörungen

- DSM-5
 - Keine Unterscheidung der Subtypen → „Autismus-Spektrum-Störung“ (ASS)

Differentialdiagnose

- Autistische Verhaltensweisen können auch bei anderen Syndromen und Krankheiten auftreten → Abgrenzung von Autismus wichtig
 - ADHS
 - Borderline Persönlichkeitsstörung
 - Schizophrenie
 - Zwangserkrankungen
 - ...

Begleitende Störungen

- Zusammen mit Autismus können verschiedene begleitende (komorbide) Störungen auftreten:
 - ADHS
 - Depressionen, Psychosen, Phobien, PTSD, Zwangsstörungen
 - Prosopagnosie (Gesichtsblindheit)
 - Tourette-Syndrom
 - ...

Behandlung

- Verhaltenstherapie
 - am besten wissenschaftlich abgesichert
 - Ziel: übermäßige Stereotypien oder (auto)aggressives/unangemessenes Verhalten abbauen
 - „positive Verstärkung“
- Elternt raining
 - Reduzierung des Stresses der Eltern → Besserungen im Verhalten ihrer autistischen Kinder
- Medikamentöse Behandlung
 - Behandlung der Begleitsymptome wie zb Angst, Depressionen, Aggressivität oder Zwänge mit Antidepressiva (etwa SSRI), atypischen Neuroleptika oder Benzodiazepinen; Achtung: Symptome können sich bei falscher Anwendung verschlechtern!
 - Methylphenidat (Ritalin) nur bei 50% der Patienten wirksam, häufig UAWs wie zb Reizbarkeit oder Schlafstörungen

Ursachen

- Heritabilität 70-80%
- Risikofaktor: Elterliches Alter (Väter!)
- Monogenetische Ursache
 - Monogenetische Ursache: >30 Hochrisikogene durch „Whole Exome Sequencing“ Verfahren identifiziert
- Polygenetische Ursache
 - komplexes Zusammenspiel verschiedener Gene und Umweltfaktoren führen zur Erkrankung
 - >300 Gene werden mit ASS in Verbindung gebracht
 - Vielzahl an Mutationen sowie chromosomalen Mikrodeletionen und –duplikationen wurden in Patienten identifiziert

Quellen

- <https://de.wikipedia.org/wiki/Autismus>
- <https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/kinder-jugend-psychiatrie/erkrankungen/autismus-spektrum-stoerung-ass/ursachen/>
- Huang et al., Frontiers in Neuroscience, 2015